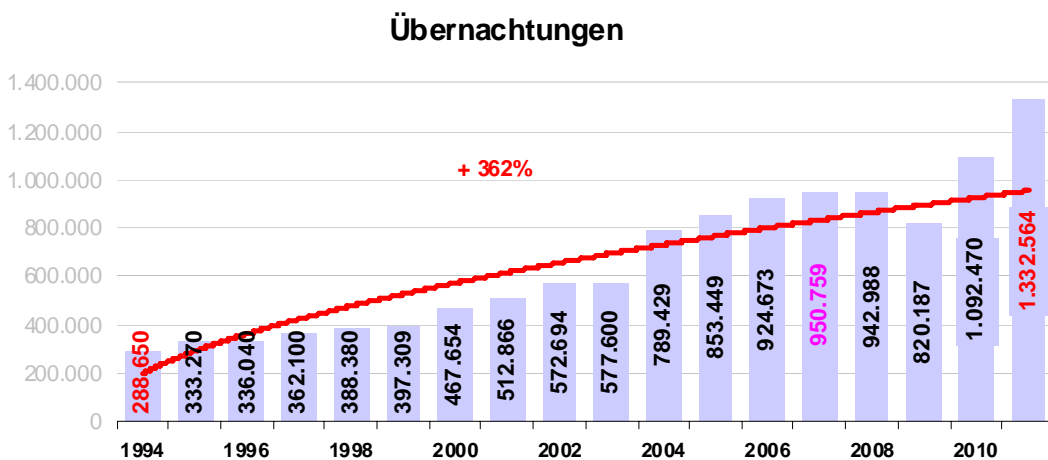


## Was sollte bei der Durchführung organisierter Reisen von chinesischen Staatsbürgern beachtet werden?

Ansprechpartner: Dr. Ulrike Regele, DIHK Berlin, Heidrun Höver, DIHK Berlin

China hat sich für das Reiseland Deutschland zu einem zuverlässigen und stetig wachsenden Incoming Partner entwickelt. Ein Indiz dafür ist der kontinuierliche Anstieg der Anzahl der Übernachtungen chinesischer Touristen in Deutschland. Von 1994 bis zum Jahr 2011 hat sich die Zahl der Übernachtungen chinesischer Reisender mehr als vervierfacht. Deutschland als Auslandsreiseziel in Europa steht damit 2009 auf Rang 2 der chinesischen Reisenden – gefolgt von Italien und Frankreich, nur Russland ist noch beliebter.



Mit dem am 12. Februar 2004 von der Europäischen Gemeinschaft und der Staatlichen Tourismusverwaltung der Volksrepublik China (CNTA) in Peking unterzeichneten Memorandum of Understanding wurde das Reisen chinesischer Touristengruppen nach

Quelle: Statistisches Bundesamt

Europa wesentlich erleichtert. China erkennt neben Deutschland weiteren 21 EU-Mitgliedstaaten den Status eines „zugelassenen Reiseziels“ (ADS-Approved-Destination-Status) zu.

Die Vereinbarung regelt das Verfahren zur Beantragung eines Touristenvisums und enthält Bestimmungen, die die Rückführung illegal in der EU verbliebener chinesischer Touristen ermöglichen. Darüber hinaus sind hier die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Reisebüros und Reiseveranstaltern beider Seiten bei der Organisation von Gruppenreisen nach Deutschland festgelegt.

Die ADS-Vereinbarung eröffnet der deutschen Reisewirtschaft (Reiseveranstaltern und -büros sowie Destinationen und Hotelgewerbe) ein großes Geschäftsfeld, da nun nicht mehr nur Geschäftsreisende nach Deutschland reisen dürfen. Die deutsche Fassung des Memorandums wurde im Amtsblatt der EU Nr. L 83/14 vom 20.03.2004 veröffentlicht.

### 1. Reisemotive der Chinesen

Im Zentrum der touristischen Deutschlandreisen der Chinesen standen anfangs Geschäftsreisen mit touristischen Begleitprogrammen sowie Städtereisen mit Sightseeing und Shopping. Zwischenzeitlich hat sich der Reisezweck gewandelt – 68 % der Reisen sind Urlaubsreisen und nur 27 % Geschäftsreisen. Das Image Deutschlands bei Chinesen ist sehr gut – „Made in Germany“ hat bei ihnen einen hervorragenden Ruf. Chinesische Touristen suchen im Urlaub Attribute, die ihre Heimat nicht besitzt. Geschätzt werden an Deutschland vor allem Produkte und Marken, die mit hoher Qualität verbunden sind (z. B. Automarken wie Audi, BMW, Mercedes), herausragende berühmte Sehenswürdigkeiten sowie der Kulturreichtum (z. B. bekannte Musikveranstaltungen und Schlösser, Burgen wie Neuschwanstein). Auch deutsches Bier und die Sauberkeit werden sehr geschätzt. Destinationen, von denen man in China noch nie gehört hat, sind für die Chinesen eher reizlos.

### 2. Wer reist?

Chinesen reisen hauptsächlich und bevorzugt in Gruppen (mind. 5 – ca. 200 Personen). Ein Drittel davon sind Kleingruppen bis zu 12 Personen. Individualtourismus gibt es praktisch nicht. Gutverdienende Städter, Selbständige und Spitzenbeamte stellen momentan die Hauptzielgruppe für Reisen nach Europa dar.

Urlaub ist für Chinesen nicht selbstverständlich, sondern ein Statussymbol wie Designer-Kleidung und teure Autos. Für letztere Dinge geben sie viel Geld aus. Der durchschnittliche chinesische Tourist verwendet ca. 60 % seines Reisebudgets für Einkaufen und nur ca. 30 % für Hotel und Essen. Die täglichen Ausgaben der chinesischen Touristen in unserem Land liegen im Durchschnitt bei 424 Euro. Für eine Urlaubsreise nach Deutschland werden insgesamt durchschnittlich 3.735 Euro ausgegeben.

### 3. Allgemeine Anforderungen an die Destination

Chinesische Touristen erwarten „all inclusive – Service“. Der Transport, die Übernachtung, die Mahlzeiten sowie die Führung durch einen erfahrenen Reiseleiter, der die gesamte Zeit anwesend ist, und auch ein chinesischer Arzt auf Abruf sollten bei allen Touren enthalten sein.

*Transport:* Der Bus – bevorzugt klimatisiert und modern ausgestattet - ist das häufigste genutzte Verkehrsmittel der Chinesen in Deutschland. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nimmt zu. Beliebte sind auch „Selbstfahrer“-Touren mit deutschen Autos. Der Grund dafür ist, dass auf vielen Autobahnabschnitten kein Tempolimit vorliegt.

*Übernachtung:* Übernachtungen erfolgen heute mehrheitlich in 3- bis 4-Sterne-Hotels. Das Budget dafür ist sehr knapp bemessen. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass alle Zimmer identisch sind und über eine Möglichkeit verfügen, Wasser für Tee zu kochen.

*Mahlzeiten:* Chinesische Gäste erwarten vorwiegend chinesisches Essen – eine nette Geste ist das Anbieten von Stäbchen zum Essen. In Ausnahmefällen probieren sie aber auch deutsche Spezialitäten. Essenszeiten sind sehr geregelt und längere gemütliche Aufenthalte im Restaurant nicht üblich. Während der Mahlzeit wird sich sehr laut unterhalten. Aufgrund der Laktoseunverträglichkeit der Chinesen sollten Käseprodukte nicht serviert werden.

### 4. Do's und Don'ts

Visitenkarten	⇒	Viele Visitenkarten verteilen, selbst der unbedeutendste Sekretär hat welche und erwartet eine Karte retour. Die Karte unbedingt lesen und nicht einfach wegstecken.
Geschenke	⇒	Sind nicht sofort auspacken.
Verhalten	⇒	Sich nicht aufregen – das kommt einem Gesichtsverlust gleich - in allen Situationen Ruhe bewahren. Ein „Nein“ gibt es oft nicht – Chinesen scheuen den offenen Konflikt.
Farben	⇒	<b>Rot</b> = Glück, <b>Gelb</b> = Falschheit, d. h. keine gelben Zimmer und Dekorationen, <b>Gold</b> bedeutet Reichtum und Überfluss, <b>Weiß</b> = Trauer
Zahlen	⇒	<b>3</b> steht für die drei häufigsten Wünsche: Glück, langes Leben und Reichtum <b>4</b> steht für Tod <b>6 und 8</b> symbolisieren das Glück <b>9</b> ist dem Kaiser vorbehalten und bedeutet 3 x 3 also 9 Wünsche

Würde man chinesische Gäste also in der vierten Etage im Zimmer Nr. 44 unterbringen, das weiß und gelb eingerichtet ist, bräuchte man sich nicht wundern, wenn diese Gäste überstürzt abreisen.

#### Weiterführende Links:

<http://www.china-botschaft.de/det/>

(offizielle Website der Chinesischen Botschaft)

<http://www.germany.travel/de/reiseinformation/gut-zu-wissen/reise-information.html>

(mehr Informationen über Deutschland)

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Tourismus/Internationale-Zusammenarbeit/incoming-tourismus-aus-china.html>

(hier gibt es das ADS-Memorandum zum Download)